

Mehr Europa für den Landtag



Von Lisa Petrich

Do, 01. Oktober 2020

Freiburg

BZ-Plus | Die paneuropäische Bürgerbewegung Volt nominiert Lisa Weinfurtner und Franz-Josef Siegemund für die Landtagswahl.



Franz-Josef Siegemund und Lisa Weinfurtner Foto: Volt

. Für sie ist Europa eine Herzensangelegenheit: Die junge Partei Volt will die Strukturen der Europäischen Union umkrempeln und nun auch frischen Wind in den Landtag bringen. Für das Freiburger Volt-Team gehen Lisa Weinfurtner und Franz-Josef Siegemund ins Rennen für die Landtagswahl im nächsten Jahr.

Die paneuropäische Bürgerbewegung Volt wurde 2017 ins Leben gerufen, seit 2018 gibt es auch eine Lokalgruppe in Freiburg. Volt versteht sich als erste genuin europäische Partei und setzt sich zum Ziel, die Institutionen der EU zu reformieren. Hauptsächlich Studierende und junge Berufstätige haben sich der Bewegung angeschlossen, so auch in Freiburg: Die 20 Freiburger Parteimitglieder bilden ein junges Team, das sich für ein starkes Europa einsetzen will. Nun wollen sie auch in den Landtag einziehen und dort den europäischen Gedanken stärken. Der Freiburger Volt-Ableger nominiert dazu Lisa Weinfurtner und Franz-Josef Siegemund für den Wahlkreis Freiburg I und II. Bei den Aufstellungsversammlungen am Dienstagabend im Haus des Engagements wurden beide einstimmig gewählt.

Beide Kandidierenden sind erst seit diesem Jahr bei Volt dabei. Dennoch streben sie den Idealen der Partei nach, als seien sie bereits alte Hasen: "Wir sind nur als gemeinsames Europa stark und das sollte weiter aufgebaut werden", sagt Franz-Josef Siegemund. Der 26-Jährige kommt ursprünglich aus Karlsruhe, hat dort Elektrotechnik studiert und arbeitet nun bei Sick in Waldkirch. Zu Volt kam er über seine Frau. An Europa schätzt Siegemund besonders die Vernetzung und er findet, dass die Wiederöffnung der Grenzen nach dem Corona-Lockdown viel mehr hätte gefeiert werden müssen.

Seine Teamkollegin Lisa Weinfurtner ist in Gundelfingen aufgewachsen und kam nach dem Studium der Innenarchitektur in Coburg und Kaiserslautern nach Freiburg zurück. Hier arbeitet die 30-Jährige in einem Architekturbüro. Bei der letzten Europawahl wurde ihr bewusst, dass ihr in der Parteilandschaft etwas fehlt: "Ich wusste überhaupt nicht, wen ich wählen soll, weil ich mich von den bekannten Parteien nicht repräsentiert fühle." Von einer Freundin aus den Niederlanden hat sie dann von Volt erfahren: "Auf so eine Partei habe ich gewartet, die von Europäern aus verschiedenen Ländern für Europäer gemacht ist", sagt Weinfurtner.

Der 30-Jährigen liegt als Kandidatin für die Landtagswahl vor allem das nachhaltige Bauen am Herzen. Außerdem wolle sie erreichen, dass Frauen stärker in der Politik repräsentiert sind. Ihrem Teamkollegen Siegemund ist vor allem die Stärkung der Demokratie in der EU wichtig, sowie Jobsicherheit und soziale Programme. Warum er sich als Kandidat für die Landtagswahl aufstellen lassen hat? Darauf meint der 26-Jährige: "Es ist einfacher, die Zukunft zu gestalten, als zu erraten, was in der Zukunft passiert."
